

Am Ende Juli wird es einen Temperaturrückgang, Niederschläge und Bedingungen für Hagel geben

Автор(и): Растителна защита

Дата: 27.07.2025 Брой: 7/2025



In der letzten Juliwoche werden die agrometeorologischen Bedingungen weiterhin von heißem Wetter geprägt sein. Die extrem hohen Temperaturen, bis zu und über 40°C, werden den Zustand der bereits in physiologischen Stress geratenen Sommerfeldkulturen zusätzlich verschlechtern.

In Nordostbulgarien (Agrarstation Silistra, Provadia) werden infolge der sich verschärfenden Trockenheit und der überdurchschnittlichen Julitemperaturen Teile der Maisbestände ihre Vegetation vorzeitig einstellen und nicht geerntet werden.



Bei der Sonnenblume in Süd bulgarien wird früher als zu den üblichen Terminen das Stadium der Reife beobachtet werden (Plovdiv, Haskovo, Jambol). Ein Großteil der Sonnenblumenbestände weist infolge des Feuchtigkeitsdefizits kleine, unzureichend ausgebildete Körbchen auf. Bei frühreifen Maishybriden, die unter Bewässerungsbedingungen angebaut werden, wird die Milchreife beobachtet werden.

Ein Temperaturrückgang, Niederschläge und eine positive Veränderung der agrometeorologischen Bedingungen werden in den letzten Julitagen erwartet.

Zur Mitte des Zeitraums werden Bedingungen für Hagelereignisse prognostiziert – eine weitere Belastung für die landwirtschaftlichen Kulturen. Die von Hagel betroffenen Gemüse- und Obstkulturen sollten bei erster Gelegenheit nach dem Ereignis mit kupferhaltigen Fungiziden behandelt werden.

Offizielle Daten zeigen, dass die Weizenernte im Gebiet Dobrich sich in der Endphase befindet, und trotz der Kapiolen des Frühlings und der anhaltenden Trockenheit hoffen die Landwirte in der Region auf eine erfolgreiche Kampagne.

Die bislang höchsten Erträge wurden in der Gemeinde General Toschevo mit 684 kg/da verzeichnet, gefolgt von der Gemeinde Krushari mit 649,7 kg/da und den Gemeinden Balchik und Kavarna mit jeweils 630 kg/da.

Auf den Feldern des Dobruja-Landwirtschaftsinstituts ist die Ernte ebenfalls in vollem Gange, und es wird ein besserer Ertrag im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Eine wesentliche Rolle für die guten Ergebnisse spielt die Züchtung, berichtet der Direktor Doz. Ilija Iliev. Außerdem hat das Institut in diesem Jahr an einem Programm zur Verbesserung des Bodenzustands mit zusätzlichen Produkten zur Förderung der Bodengesundheit teilgenommen, was sich ebenfalls auswirkt. Wenn zudem eine ausgewogene Düngung der Bestände gewährleistet ist, lassen die Ergebnisse nicht auf sich warten.

Laut der Ertragsprognose für Weizen und Gerste vor der Ernte 2025 des Landwirtschaftsministeriums wird erwartet, dass die Weizenproduktion 6,6–7,1 Mio. Tonnen und die Gerstenproduktion 0,9–1,2 Mio. Tonnen erreicht.



Die Gerstenernte im Gebiet Dobrich ist abgeschlossen, und die erzielten Gerstenerträge liegen mancherorts in Ostbulgarien bei über 600 kg/da (Agrarstation Silistra – 700 kg/da, Balchik, Kavarna und General Toschevo – etwa 700 und über 700 kg/da).

Trotz der guten Ergebnisse, und dies unter stressigen Klimabedingungen in den letzten Jahren, nimmt das Interesse an dieser Kultur weiterhin nicht zu.

Die gute Nachricht ist, dass in der laufenden Wirtschaftssaison die Gerstenbestände insgesamt 154 000 da betragen, im Vergleich zum Vorjahr – 137 000 da.

Die Landwirte können zwischen ausländischer und bulgarischer Züchtung wählen, die äußerst gute Futter- und Braugerstensorten auf dem Markt anbietet. In den letzten Jahren entwickeln die Züchter des Dobruja-Landwirtschaftsinstituts und des Landwirtschaftsinstituts – Karnobat ertragreiche Sorten mit hoher Plastizität, die für unterschiedliche Klimabedingungen und Regionen geeignet sind. Ein Teil davon ist in die Sortenlisten benachbarter Staaten wie Moldawien, Nordmazedonien und der Türkei eingetragen. Die bulgarische Züchtung zeichnet sich durch hohe Trockenheitstoleranz in Kombination mit hoher Winterhärte aus und bewältigt Probleme wie Lagerneigung und wirtschaftlich bedeutende Krankheiten.



Parallel zur Weizenernte in der Dobruja läuft auch die Lavendelernte, wobei die größten Flächen mit der aromatischen Kultur in General Toschevo liegen – über 8 000 Dekar. Dort liegt der aktuelle Ertrag derzeit bei etwa 300 kg/da.

Im laufenden Jahr beträgt die Gesamtfläche der Lavendelfelder fast 20 000 da, während im vergangenen Jahr insgesamt 27 000 da geerntet wurden. Nach dem massiven Boom der violetten Blüte im Jahr 2016, als die ätherisch-öhlhaltige Kultur Flächen von 100 000 da einnahm, ist derzeit ein starker Rückgang ihres Anbaus zu verzeichnen. In diesem Jahr wurden in der Dobruja nur 90 da neue Anlagen geschaffen.

In Kazanlak und Pavel Banja hat die Kampagne ebenfalls begonnen, mit durchschnittlichen Erträgen zwischen 280 und 320 kg/da.

Der führende Faktor beim Anbau der ätherischen Heilpflanze ist die Qualität und der Preis des Lavendelöls. Der Ölausbeutegrad von Lavendel hängt in erster Linie von der Sorte ab, aber auch von den klimatischen Bedingungen, der Anbautechnologie und dem Zeitpunkt der Ernte. So steigt bei trockenem und heißem Wetter der Ölgehalt in den Blütenständen, während bei kühlem und regnerischem Wetter der Ölertrag niedrig ist. Der Markt für ätherische Öle ist in den letzten Jahren recht dynamisch, und wenn vor 7 Jahren die Preise für 1 kg Lavendelöl zwischen 250 und 300 BGN schwankten, überschritten sie im darauffolgenden Jahr nicht die Marke von 50 BGN pro kg. Eine Ausnahme beim Preis gibt es ausschließlich für biologisch zertifizierte Erzeuger, was das Verhältnis von Qualität und Markt bestätigt.